

DORIS GERCKE

Die Insel

EIN BELLA-BLOCK-ROMAN

| Hoffmann und Campe |

lassen konnte, auf seine
Weltoffenheit anzuspieren.

Auf die Zukunft, das Meer und die
Schönheit des Lebens, sagten die
Fremden und lächelten einander
zu.

Der Schlüssel drehte sich im Schloss. Bella Block fand, dass Willy morgens zu viel Krach machte. Sie zog sich die Decke über den Kopf und versuchte, noch einmal einzuschlafen. Seit ein paar Monaten war es ihre – übrigens nicht ganz freiwillig angenommene – Gewohnheit, erst morgens gegen vier Uhr Schlaf zu finden. Willy kam zwischen acht und neun. Bella dachte darüber nach, wie sie es am besten anstellen könnte, noch einmal einzuschlafen. Aber sie hatte am Abend zuvor ein anstrengendes Gespräch mit ihrer Mutter gehabt. Bei der Erinnerung daran, dass sie sich zu einem Urlaub hatte überreden lassen,

wurde sie hellwach. Ihr fiel ein, dass Sonnabend war. Sie hatte keine Verabredung mit irgendwelchen Klienten. Nur die Besprechung mit Willy stand auf dem Plan.

Dann, so überlegte sie, ist es nicht acht oder neun. Dann müsste es jetzt kurz vor zwölf ...

Der Kaffee ist fertig, brüllte Willy die Treppe hinauf.

Ich komme, rief Bella halblaut.

Unter der Dusche überlegte sie, weshalb Willy auf dem Gespräch bestanden haben mochte.

Wilhelmina van Laaken, genannt Willy, Jura-Studentin im achten Semester, machte sich ebenfalls

Sorgen um ihren Gesundheitszustand. Das hatte Bella inzwischen begriffen. Während sie sich abtrocknete, betrachtete sie sich im Spiegel und stellte fest, dass, jedenfalls wenn man äußere Anzeichen ernst nahm, Willys Sorge durchaus berechtigt war.

Es wird Ihnen nicht verborgen geblieben sein, sagte Willy, während sie ein Baguette-Brötchen mit Butter bestrich, dass ich mich in den letzten Wochen mehr bei Ihnen als in meinen Vorlesungen aufgehalten habe.

Bella dachte, dass eine so

umständliche Gesprächseinleitung auf ein besonderes Thema schließen ließ.

Ich hatte angenommen, antwortete sie, dass das mit Ihrem gespaltenen Verhältnis zum Wissenschaftsbetrieb zusammenhängt. Ich meine, Sie hätten irgendetwas in dieser Art angedeutet.

Tatsächlich hatte Willy ihr mehrmals ausführliche Vorträge darüber gehalten, dass die Begriffe »Jura« und »Wissenschaft« aus vielerlei Gründen nicht miteinander vereinbar seien. Bella versuchte, sich an Einzelheiten zu erinnern.